

1. Sprecher: Daniel Dejcman  
c/o AStA der Uni Bonn  
Nassestraße 11  
53113 Bonn

☎ 0228 - 737033  
☎ 0157 - 38321710  
✉ sp@uni-bonn.de

**Bonn, den 23. Juni 2017**

**Beschlussausfertigung: Bündnisgründung Fahrradmitnahme**

Das XXXIX. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrichs-Wilhelm-Universität Bonn hat in seiner 7. ordentlichen Sitzung vom 21. Juni 2017 mehrheitlich den angehängten Antrag der Fraktion der Grünen HSG&Piraten bezüglich einer Bündnisgründung für den Erhalt der Fahrradmitnahme beschlossen.



Daniel Dejcman  
- Erster SP-Sprecher –

**Anlage**  
Beschlossener Antrag

## Antrag der Fraktion Grüne Hochschulgruppe / Piraten:



### **Das 39. Bonner Studierendenparlament möge beschließen:**

Der Vorsitz des AStA wird aufgefordert, sich für die Fortsetzung der Möglichkeit der ganztägigen Fahrradmitnahme im Rahmen des Semestertickets einzusetzen. Dafür sollen sowohl eigene politische und journalistische Kontakte genutzt als auch mögliche Bündnisse unterstützt werden, bspw. das geplante Bündnis u.A. mit dem AStA der Universität Köln, weiteren Studierendenschaften und den Schüler- bzw. Elternvertretungen.

### **Begründung:**

Zum Wintersemester 2017/2018 soll im Rahmen neuer Tarifbedingungen die Fahrradmitnahme im Semesterticket auf die bisherigen Zeiten der Personenmitnahme begrenzt werden, d.h. abends ab 19 Uhr sowie am Wochenende. Die sonstige Fahrradmitnahme erfordert dann den jeweiligen Kauf eines Zusatztickets. Begründet wird dies mit der „Anpassung nach unten“ an die anderen Zeitkarten, namentlich das neue Azubiticket; im Schülerticket gelten die neuen Bedingungen bereits.

Da die Universität Bonn keine Campus-Universität ist, sondern sich auf über 350 Gebäude im gesamten Stadtgebiet verteilt – darunter auch abgelegene Standorte außerhalb, wie den Campus Klein-Altendorf – ist es insbesondere für Studierende, die außerhalb des Stadtgebiets wohnen und daher mit der Bahn anreisen, eine attraktive Möglichkeit, ihre Fahrräder mit nach Bonn zu bringen und sich damit in der Stadt frei bewegen zu können. Die mangelhafte Situation sicherer, wetter- und diebstahlgeschützter Fahrradabstellanlagen an den Bahnhöfen macht es riskant, das eigene Rad einfach in der Stadt zu belassen, wobei dann möglicherweise zusätzlich ein zweites Rad am Heimatort nötig wäre.

Die Stadt Bonn möchte 2020 Fahrradhauptstadt werden und setzt sich dafür insgesamt für eine bessere Fahrradinfrastruktur ein. Dazu muss unbedingt auch die sinnvolle Vernetzung der Verkehrsalternativen zum Auto gehören. Ein Fahrradverleihsystem, dessen Förderung zumindest von den Kölner Verkehrsbetrieben als zusätzliches Argument für die Abschaffung der Fahrradmitnahme im Semesterticket genannt wird, existiert zur Zeit in Bonn nicht; der geplante Start eines solchen Systems im Herbst 2017 bietet durch die gleichzeitige Klimakonferenz keine Sicherheit für die Studierenden, die Fahrräder verlässlich nutzen zu können. Weiterhin sind auch die Konditionen für die Nutzung durch Studierende noch völlig ungeklärt.